

FRAGE & ANTWORT

BASISWERT ALS MANIPULIERMASSE

BILANZ-Experte
Heinz Kubli über
Barrier-Produkte.



FRAGE: Wiederholt habe ich festgestellt, dass bei Barrier-Produkten kurz vor Ende der Laufzeit der Kurs einer Basisaktie abstürzte und dann die Titel ausgeliefert wurden. Kann ein Emittent kurz vor Verfall den Aktienkurs unter Druck setzen, um so eigene Bestände der betreffenden Aktie loszuwerden? URS B. AUS L.

ANTWORT: Bei Barrier-Produkten wird am Ende der Laufzeit jener Basiswert an den Anleger ausgeliefert, der die definierte Verlustgrenze (Barrier) unterschritten hat und die schlechteste Performance aufweist. Je nach Restlaufzeit und dem Verhältnis Aktienkurs zu Barrier wirkt das gehandelte Aktienvolumen kursstützend oder -erodierend. Produkte, die kurz vor Verfall um die Barrier gehandelt werden, verlangen von der emittierenden Bank oft grosse Aktienvolumen zur Absicherung. Es kann aber auch zu Konstellationen kommen, in denen ein Händler gezwungen ist, Aktien eines bestimmten Basiswertes in grossem Volumen zu veräussern, womit er den Kurs unter Druck setzt. Dies tut der Händler zur Minimierung seines Handelsbuch-Risikos und kaum, um Bestände abzubauen.

KOSTENLOSER LESERSERVICE.

Ihre Fragen zu Anlagefonds oder strukturierten Produkten können Sie online unter www.bilanz.ch/investberatung an unsere Experten Heinz Kubli und Michael Frei einreichen. Für die Depotanalyse senden Sie eine Kopie Ihres Depotauszuges mit Angabe von Alter, Zivilstand, ungefährem Einkommen und übrigen Vermögen sowie einer Kontaktadresse an: WH&P Weibel Hess & Partner AG, René M. Weibel, BILANZ-Depot, Postfach, 6371 Stans.